



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

10. November 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Im September

- a) wird das Erstlingsgehörn des Rehbockes gefegt.
 - b) fegen ältere Damhirsche ihr Geweih.
 - c) ranzen die Dachse.
 - d) liegt die Hauptbrunftzeit des Muffelwildes.
 - e) beginnt die Brunft des Rotwildes.
-

2 Beim Ansitz einzeln auftretende Stücke

- a) bei Schwarzwild sind stets Keiler.
 - b) bei Rehwild sind Geltgeißen.
 - c) bei Schwarzwild können Bachen sein, die kurz vor oder nach dem Frischen stehen.
 - d) bei Rotwild sind stets so genannte "Späher".
-

3 Reife Rothirsche fegen normalerweise im

- a) Mai
 - b) Juni
 - c) Juli
 - d) September
 - e) Oktober
-

4 Wann wirft ein mehrjähriger Rehbock in der Regel sein Gehörn ab?

- a) Januar / Februar
 - b) März / April
 - c) Mai / Juni
 - d) Oktober / November
-

5 Sie sehen Ende Dezember einen Sprung Rehe. Woran können Sie eindeutig die weiblichen Stücke erkennen?

- a) Am Gesäuge
 - b) An der Schürze
 - c) An der Größe
 - d) An der Färbung
-

6 Wie lassen sich im Winter ältere Frischlinge von Überläufern und schwachen Bachen in der Rotte unterscheiden?

- a) Frischlinge stehen immer bei der führenden Bache.
 - b) Frischlinge haben auf den Flanken in der Regel bräunliche Borsten.
 - c) Frischlinge sind immer bedeutend kleiner als Überläufer.
 - d) Frischlinge haben eine deutlich sichtbare Quaste am Pürzel.
-

7 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Schwarzwildrotte wird von einem erfahrenen Keiler geführt.
 - b) Eine Schwarzwildrotte wird von einer erfahrenen Leitbache geführt.
 - c) Eine Schwarzwildrotte setzt sich aus Bachen, Frischlingen und Überläufern zusammen.
 - d) Ältere Keiler bilden so genannte Keilerrotten.
 - e) Ältere Keiler sind meist Einzelgänger.
-



8 In welchen Monaten werden die ersten Junghasen im Jahresablauf gesetzt?

- a) Juni / Juli
- b) April / Mai
- c) Februar / März

9 Welche der genannten Haarwildarten besiedeln zunehmend Städte und ihre Randzonen?

- a) Iltis
- b) Fuchs
- c) Baumarder
- d) Wildschwein
- e) Steinmarder

10 Baum- und Steinmarder

- a) können sich untereinander kreuzen.
- b) unterscheiden sich in der Färbung und der Form des Kehlflecks.
- c) ranzen im Februar / März.
- d) unterscheiden sich in der Behaarung der Sohlen.
- e) sind meist an der Farbe des Nasenschwamms zu unterscheiden.

11 Welche der genannten Vogelarten sind Nesthocker?

- a) Rabenkrähe
- b) Graugans
- c) Graureiher
- d) Fasan

12 Was gehört zur typischen Winteräsung für das Auerwild?

- a) Buchenknospen
- b) Kiefernadeln
- c) Weißtannennadeln
- d) Eibennadeln

13 Bei den Greifvögeln

- a) sind beide Geschlechter gleich gefärbt.
- b) können nur die Falken im Flug schlagen.
- c) begrünt der Habicht seinen Horst.
- d) ernähren sich Sperber nur von Kleinsäugern.
- e) sind die Weihen Bodenbrüter.

14 Saatkrähen

- a) sind Koloniebrüter.
- b) sind deutlich größer als Rabenkrähen.
- c) leben gesellig in großen Schwärmen.
- d) besitzen als Altvogel eine ungefederte grindige Hautpartie um die Schnabelwurzel.
- e) fressen nur Sämereien.

15 Was beinhaltet für den Jäger die gesetzliche Pflicht zur Hege?

- a) Sicherung ausreichender natürlicher Äsung.
 - b) Die Heranbildung starker Trophäen beim Schalenwild.
 - c) Die Reduktion überhöhter Wildbestände.
 - d) Die Erhaltung eines gesunden Wildbestands.
-



16 Welches vorrangige Ziel soll durch die Anlage von mehrjährigen Wildäckern, Hecken und Feldgehölzen erreicht werden?

- a) Erhöhung der Wilddichte.
- b) Verbesserung der Bejagungsmöglichkeiten im Feld.
- c) Verbesserung der Äsungs- und Deckungsverhältnisse im Feld.
- d) Verbesserung der Raubwildbejagung.

17 Welche Strauchart ist im Winter wichtige Äsungspflanze für Rehwild?

- a) Himbeere
- b) Vogelbeere
- c) Stechpalme
- d) Schwarzer Holunder
- e) Brombeere

18 Die Zapfen von Weißtanne und Fichte

- a) stehen bei der Weißtanne aufrecht.
- b) hängen bei beiden nach unten.
- c) stehen bei beiden seitlich ab.
- d) stehen bei beiden aufrecht.
- e) hängen bei der Fichte nach unten.

19 Womit kann man nach der Getreideernte dem Wild zusätzlich Äsung beschaffen?

- a) Durch eine Stoppelbrache.
- b) Durch Ausstreuen von gehäckseltem Stroh.
- c) Durch Einsaat von Ackersenf.
- d) Durch baldmöglichstes Pflügen.
- e) Durch Aussaat von Winterrübsen.

20 Welche Baumart ist durch den Buchdrucker (Borkenkäferart) besonders gefährdet?

- a) Fichte
- b) Lärche
- c) Esche
- d) Douglasie

21 Mastproduzierende Bäume sind

- a) Rotbuche
- b) Esche
- c) Stieleiche
- d) Hainbuche
- e) Rosskastanie

22 Wodurch können bei der Waldbewirtschaftung die Äsungsverhältnisse für das Rehwild verbessert werden?

- a) Durch den Anbau von Nadelholzmonokulturen.
- b) Durch Förderung und Erhaltung von Weichhölzern.
- c) Durch Erhaltung von Kiefer-Überhältern.
- d) Durch Dunkelhalten des Waldbodens durch minimale Eingriffe.

23 Wie werden kleinflächige, nicht tief gehende Schwarzwildwühlchäden im Grünland instandgesetzt?

- a) Es ist eine Neuansaat nötig.
- b) Grassoden möglichst bald zurückdrehen und festtreten.
- c) Unbedingt flächig abwalzen, das ist ausreichend.
- d) Man macht am besten gar nichts, das verwächst von selbst.



24 Welche der genannten Vogelarten können auf Feldern z.T. größeren Schaden verursachen?

- a) Elster
 - b) Graugans
 - c) Rebhuhn
 - d) Ringeltaube
-

25 Was versteht man bei der Wildschadensverhütung unter Flächenschutz?

- a) Einen wilddichten Zaun zum Schutz vor Verbiss- und Schälsschäden.
 - b) Eine Drahtrose um die verbissgefährdeten Pflanzen.
 - c) Einen Grüneinband um die schälgefährdeten Stämme.
 - d) Das Ausbringen von Schafwolle auf die Terminaltriebe.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

10. November 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Bei der Beschussprüfung durch das Beschussamt werden geprüft

- a) die Treffpunktlage.
- b) die Präzision.
- c) das verwendete Material.
- d) die Maßhaltigkeit.
- e) die Funktionssicherheit.

2 Welche Aussagen sind richtig? Handfeuerwaffen müssen folgende Kennzeichnungen (Kennungen) tragen:

- a) Amtliche Beschusszeichen
- b) Lauflänge
- c) Herstellerbezeichnung
- d) Kaliberbezeichnung

3 Was sind die Voraussetzungen zum Erwerb von Kurzwaffenmunition für den Jäger?

- a) Eine dem Kaliber entsprechende Kurzwaffe muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.
- b) Der Munitionserwerb muss in der Waffenbesitzkarte eingetragen sein.
- c) Die Vorlage des gültigen Jagdscheines ist ausreichend.
- d) Die Eintragung einer Kurzwaffe in der Waffenbesitzkarte ist ausreichend zum Erwerb jeglicher Kurzwaffenmunition.

4 Ein Jagdscheininhaber hat auf seiner Waffenbesitzkarte nur eine Flinte im Kaliber 16/70 eingetragen. Darf er auch Schrotpatronen mit einem anderen Kaliber erwerben?

- a) Ja, aber nur im Kaliber 16/65.
- b) Ja, aber nur im Kaliber 16/67,5 und 16/65.
- c) Nein, er darf nur Munition für die eingetragene Flinte erwerben.
- d) Ja.

5 Sie wollen eine erlaubnispflichtige Schusswaffe über eine Zeitungsanzeige verkaufen. Welchen Zusatz muss der Ausschreibungstext zwingend enthalten?

- a) Nur an den Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
- b) Nur an den Inhaber eines Waffenscheines.
- c) Nur an den Inhaber einer Ausnahmegenehmigung.
- d) Nur an Personen über 21 Jahre.
- e) Nur an den Inhaber einer Schießeralaubnis.

6 Was gilt für einen Waffenschrank der Sicherheitsstufe A?

- a) Waffen und Munition dürfen gemeinsam aufbewahrt werden.
- b) Waffen und Munition dürfen nicht gemeinsam aufbewahrt werden.
- c) Es dürfen bis zu 10 Langwaffen darin aufbewahrt werden.
- d) Es dürfen bis zu 2 Kurzwaffen darin aufbewahrt werden.

7 Sie sind von einem befreundeten Jäger zu einer Treibjagd in ein anderes EU-Land eingeladen. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Nur Pass oder Personalausweis, Waffenbesitzkarte und Jagdschein sind notwendig.
 - b) Sie müssen in Deutschland einen Europäischen Feuerwaffenpass beantragen.
 - c) Der ausgestellte Feuerwaffenpass ersetzt den Jagdschein.
 - d) Es ist nur mit einer Sondergenehmigung erlaubt, Waffen in ein anderes EU-Land einzuführen.
-



8 Welche Tätigkeiten im Revier sind von Ihrer waffenrechtlichen Berechtigung gedeckt?

- a) Das Schießen auf eine sich bewegende Keilerscheibe.
- b) Das Einschießen von Waffen.
- c) Das Schießen bei der Jagdhundeausbildung.
- d) Das Wurfscheibenschießen.
- e) Die befugte Jagdausübung.

9 Sie wohnen in einer Ortschaft innerhalb Ihres Jagdbezirks. Wie muss der Zustand Ihrer Waffe auf dem Weg von Ihrer Wohnung bis zur Reviergrenze sein wenn Sie zur Jagd wollen?

- a) Nicht zugriffsbereit.
- b) Nicht schussbereit.
- c) Nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit.
- d) Es sind lediglich die Bestimmungen der UVV zu beachten.

10 Beim Repetiersystem Mauser 98 steht der Sicherungsflügel in senkrechter Stellung - dies bedeutet?

- a) Das System ist entsichert und der Kammerstengel ist blockiert.
- b) Das System ist gesichert und der Kammerstengel ist nicht blockiert.
- c) Das System ist entsichert und der Kammerstengel ist nicht blockiert.
- d) Das System ist gesichert und der Kammerstengel ist blockiert.

11 Was verstehen Sie unter einem "Rückstecher"?

- a) Eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere vor der beabsichtigten Schussabgabe zurückgezogen wird.
- b) Eine Abzugsvorrichtung, bei der ein Schieber auf dem Kolbenhals zum Stechen des Schlosses nach vorne geschoben werden muss.
- c) Eine Abzugseinrichtung bei kombinierten Waffen, bei der der vordere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.
- d) Eine Abzugseinrichtung, bei der der hintere Abzug zum Stechen nach vorne gedrückt werden muss.

12 Welche der genannten Langwaffen haben einen Kipplaufverschluss?

- a) Blockbüchse
- b) Repetierstutzen
- c) Bergstutzen
- d) Selbstladebüchse
- e) Bockbüchsflinte

13 Unterscheiden sich die Patronen 7 x 57 und 7 x 57 R? Welche Aussagen sind richtig?

- a) Die Patrone 7 x 57 R hat eine Randfeuerzündung.
- b) Die Patrone 7 x 57 hat eine Ausziehrille.
- c) Die Patrone 7 x 57 R hat am Hülsenboden einen Rand.
- d) Die Patronen unterscheiden sich nicht.
- e) Die Patrone 7x 57 ist kürzer.

14 Der Drall im Laufinneren einer Büchse bewirkt -

- a) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.
- b) eine Laufstabilisierung.
- c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
- d) eine Rotation des Geschosses um die Querachse.

15 Worauf ist beim Schießen mit aufgelegter Büchse zu achten?

- a) Die Auflage soll hart sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.
- b) Die Auflage kann weich oder hart sein, der Auflagepunkt nah am Abzugsbügel.
- c) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt möglichst am Laufende.
- d) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.



16 Welche Aussagen sind richtig? Für die Jagd auf Enten an Gewässern in Baden-Württemberg ist bei der Wahl der Schrotpatronen folgendes zu beachten:

- a) Die Patrone darf Weicheisenschrote enthalten.
- b) Die maximal zulässige Schrotvorlage beträgt 24 g.
- c) Die Patrone darf Wismutschrote enthalten.
- d) Die Patrone darf Bleischrote enthalten.
- e) Die Schrotstärke sollte zwischen 2,5 mm und 3,5 mm liegen.

17 Wo endet die maximale Schrotschussentfernung für den Schuss auf Niederwild?

- a) 20 m
- b) 40 m
- c) 60 m
- d) 80 m
- e) 100 m

18 Welche Schrotpatronen dürfen aus einer Flinte im Kaliber 12/70 verschossen werden?

- a) Patrone 12/76
- b) Patrone 12/67,5
- c) Patrone 12/65
- d) Patrone 12/70
- e) Patrone 16/70

19 Welchen Nachteil hat ein fest verlöteter Büchsenlauf bei einer kombinierten Waffe?

- a) Wärmespannungen bei schneller Schussfolge beeinflussen die Trefferlage.
- b) Es treten keine Laufschrägungen auf.
- c) Die Waffe lässt sich schlecht reinigen.
- d) Die Waffe wird dadurch leichter.

20 Revolver- und Pistolenpatronen kann man einfach an den Hülsenformen unterscheiden. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Pistolenpatronen haben einen Rand, Revolverpatronen eine Rille.
- b) Revolverpatronen haben in der Regel einen Rand.
- c) Revolverpatronen sind auf dem Hülsenboden schwarz gekennzeichnet.
- d) Die Hülsen der Revolverpatronen haben alle einen Gürtel.
- e) Pistolenpatronen haben eine Rille.

21 Manche Jagdmesser haben außer der feststellbaren Klinge noch eine geschweifte Klinge, die am vorderen Klingeneende verdickt und stumpf ist. Wie bezeichnet man diese Klinge?

- a) Aufbrechklinge
- b) Zerwirkklinge
- c) Abnickklinge
- d) Ausbeinklinge

22 Sie lesen auf einer Munitionsschachtel die Angabe E100. Was bedeutet das?

- a) Geschossenergie in 100 m Entfernung von der Laufmündung
- b) Maximale Einschussentfernung
- c) Empfohlene Einschussentfernung

23 Welche Flugweite muss man beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen beachten?

- a) 500 m
- b) 1.500 m
- c) 2.500 m
- d) 750 m



24 Der Durchmesser des Sehfeldes in Meter ist angegeben:

- a) bei Ferngläsern/ Spektiven auf Beobachtungsentfernung von 1000m, Zielfernrohr auf Beobachtungsentfernung von 100m
 - b) bei Zielfernrohr, Ferngläsern und Spektiven auf Beobachtungsentfernung 1000m
 - c) bei Zielfernrohr und Spektiven auf Beobachtungsentfernung 100m, Ferngläser auf Beobachtungsentfernung 1000m
-

25 Wie verhält sich der Jäger bei einem "Versager" auf dem Schießstand richtig?

- a) Er packt die Waffe sofort ins Futteral und bringt sie zum Büchsenmacher.
 - b) Er sichert die Waffe, stellt sie sofort in den Gewehrständer und informiert die Schießaufsicht.
 - c) Er hält die Waffe weiterhin in Richtung Deckung (Zielscheibe), sichert sie und informiert die Schießaufsicht.
 - d) Er öffnet die Waffe sofort und entlädt sie.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

10. November 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Welche der folgenden Jagdhunderassen eignen sich besonders für die Suchjagd auf Rebhühner?

- a) Deutsch Kurzhaar
 - b) Deutscher Jagdterrier
 - c) Deutsch Drahthaar
 - d) Pointer
 - e) Deutscher Wachtelhund
-

2 Welche Hunderassen eignen sich besonders zum Stöbern?

- a) Teckel
 - b) Pointer
 - c) Golden Retriever
 - d) Deutscher Jagdterrier
 - e) Deutscher Wachtelhund
-

3 Welche Jagdhunderassen gehören zu den Erdhunden?

- a) Cockerspaniel
 - b) Pointer
 - c) Rauhaarteckel
 - d) Foxterrier
-

4 Welche der folgenden Jagdhunderassen gehören zu den Vorstehhunden?

- a) Weimaraner
 - b) Griffon
 - c) Teckel
 - d) Spaniel
 - e) Deutsch-Kurzhaar
-

5 Wie lange sollen Welpen mindestens bei der Hündin bleiben, bevor sie dem neuen Besitzer übergeben werden?

- a) 4 Wochen
 - b) 6 Wochen
 - c) 8 Wochen
 - d) 11 Wochen
 - e) 13 Wochen
-

6 Bei einer Jagdhunde Prüfung stellt man fest, dass einem Rüden ein Hoden fehlt. Ist dies zuchtausschließend?

- a) Ja.
 - b) Nein.
 - c) Das kommt auf die Jagdhunderasse an.
-

7 Weshalb soll das rohe Gesceide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?

- a) Weil sich der Hund mit Lungenwürmern infizieren könnte.
 - b) Weil sich der Hund mit Coccidien infizieren könnte.
 - c) Weil sich der Hund mit China-Seuche infizieren könnte.
 - d) Weil der Hund dadurch übermäßige Jagdpassion entwickelt.
 - e) Weil sich der Hund mit einem Hundebandwurm infizieren könnte.
-



8 Wann ist ein Hund sichtlaut?

- a) Wenn er nicht sichtbares Wild lautgebend jagt.
 - b) Wenn er beim Stöbern ohne Sicht- und Geruchskontakt zu Wild Laut gibt.
 - c) Wenn er für ihn sichtbares Haarwild lautgebend jagt.
 - d) Wenn er unter Blickkontakt mit dem Jäger jagt.
-

9 Wie viel Schweiß wird für die 400 m lange Schweißfährte bei der Brauchbarkeitsprüfung verwendet?

- a) 100 ml
 - b) 250 ml
 - c) 400 ml
 - d) 800 ml
-

10 Was ist ein Fährtenschuh?

- a) Ein besonders robuster Schuh für Nachsuchenführer.
 - b) Ein besonders tiefes Trittsiegel.
 - c) Ein Spezialschuh zum Anlegen von Schweißfährten, an dem ein Teil eines Wildlaufs befestigt wird.
 - d) Spezialschuhe für Schweißhunde bei Harsch-Schnee.
-

11 Warum ist die Ausbildung der Jagdhunde in der Wasserarbeit im Frühling aus Gründen des Natur- und Artenschutzes NICHT sinnvoll?

- a) Weil die Erkältungsgefahr für den Ausbilder zu hoch ist, wenn er ins Wasser muss.
 - b) Weil die Erkältungsgefahr für den Hund zu hoch ist.
 - c) Weil am Wasser lebende Tiere (z.B. Vögel, Reptilien) brüten, sich vermehren oder in der Hauptwachstumsphase sind und gestört werden könnten.
 - d) Weil sich Parasiten im Wasser befinden (z.B. Leberegel), die den Hunden gefährlich werden könnten.
-

12 Bei einer Treibjagd ist ein geflügelter Fasan in ca. 60 cm hohen dichten Raps gefallen. Was sollte geschehen?

- a) Alle verfügbaren Hunde werden sofort mit dem Kommando "Apport" geschnallt.
 - b) Alle Treiber werden dicht nebeneinander durch das Feld geschickt.
 - c) Es wird umgehend ein gut abgeführter Hund zur Verlorensuche geschickt.
 - d) Gar nichts um Jagdschaden zu vermeiden.
-

13 Zu welcher Jahreszeit sind Sauschwarten und Raubwildbälge am wertvollsten?

- a) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Winter
 - b) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Winter
 - c) Raubwildbälge im Winter; Sauschwarten im Sommer
 - d) Raubwildbälge im Sommer; Sauschwarten im Sommer
-

14 Welches Körperteil ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Der Unterkiefer
 - b) Der Schlund
 - c) Der Vorderlauf
 - d) Das Brustbein
 - e) Die Dornfortsätze der Wirbelsäule
-

15 Wie sollte Schalenwild idealerweise die Kugel angetragen werden?

- a) Breit stehend, mit gesenktem Haupt, auf die Kammer.
 - b) Breit stehend, mit erhobenem Haupt, auf die Kammer.
 - c) Spitz von vorn auf den Stich.
 - d) Seitlich auf den Träger.
 - e) Schräg von hinten auf das Haupt.
-



16 Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen.
- b) Mit dem Flintenlaufgeschöß auf den Fuchs schießen.
- c) Einen schrillen Pfiff ausstoßen, dann schießen.
- d) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken.
- e) Mit der Hasenquäke den Fuchs näher heranlocken.

17 Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das nicht regelmäßig an einer Äsungsfläche anzutreffen ist.
- b) Wild, dessen Haarkleid sich farblich mit den Jahreszeiten ändert.
- c) Wild, das in einem Revier nicht dauerhaft seinen Einstand hat.
- d) Zugvögel, die dem Jagdrecht unterliegen.

18 Es gibt 10 Hauptregeln für das Jägerverhalten bei Gesellschaftsjagden, eine der nachstehenden Regeln ist richtig. Welche?

- a) Nur der Jagdleiter darf einen Schuss abgeben bevor er das betreffende Wild genau angesprochen hat.
- b) Die Langwaffe ist außerhalb des Treibens stets mit der Mündung nach unten zu tragen.
- c) Das Schießen mit der Kugel ins Treiben hinein ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Jagdleiters gestattet.
- d) Nach dem Signal "Treiber rein" darf noch in den Kessel geschossen werden.

19 In welchen Situationen müssen bei Gesellschaftsjagden die Flinten entladen werden?

- a) Nach dem Signal "Hahn in Ruh".
- b) Wenn der Nachbarschütze einen Hasen beschossen hat.
- c) Nach dem Signal "Halt".
- d) Beim Überwinden von Geländehindernissen.

20 Was ist nach § 7 der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bei der Errichtung von Hochsitzeleitern mit aufgenagelten Sprossen zu beachten?

- a) Aufgenagelte Sprossen sind grundsätzlich nicht zulässig.
- b) Aufgenagelte Sprossen sind nur an geneigt stehenden Leitern zulässig.
- c) Aufgenagelte Sprossen sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten hin abzustützen.
- d) Zum Abstützen aufgenagelter Sprossen dürfen ausschließlich Spezialbeschläge zum Aufschrauben aus Edelstahl verwendet werden. Die Schrauben müssen ebenfalls aus Edelstahl sein. Die "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" enthält eine Liste zugelassener Produkte.

21 Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft nachgeahmt?

- a) Fiepton der Geiß
- b) Mausfiep
- c) Hasenklage
- d) Fiepton des Kitzes

22 Was versteht man unter "Kreisen"?

- a) Das Bestätigen von Wild in Dickungen bei Schnee.
- b) Das Wild im Treiben verlässt die Dickung nicht, sondern zieht im Kreis herum.
- c) Ein Jagdhund versucht eine verlorene Fährte wieder zu finden.
- d) Das Umstellen einer Dickung bei einer Treibjagd.

23 Nach dem Schuss auf einen Rehbock, der nicht im Feuer lag, findet der Jäger am Anschuss Äsungsreste, wenig Schnitthaar und etwas dunklen Schweiß. Er schließt auf einen

- a) Krellschuss
- b) Kammerschuss
- c) Wildbretschuss
- d) Waidwundschuss



24 Jagdeinrichtungen sind zum Beispiel:

- a) Drückjagdstände
 - b) Fütterungen
 - c) Kanzeln
 - d) Holzstapel
 - e) Malbäume
-

25 Wo fangen Kastenfallen besonders gut?

- a) Auf Zwangswechselln, besonders in Verbindung mit einem Fangsteig.
 - b) Auf dem freien Feld.
 - c) Direkt an Gebäudewänden.
 - d) Im lichten Hochwald.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

10. November 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Ein Jagdgast schießt ein Stück Schalenwild krank, das in den Hofraum eines Landwirtes flüchtet und dort verendet. Wem steht das Wildbret zu?

- a) Dem Jagdgast
- b) Der Jagdgenossenschaft
- c) Dem Landwirt
- d) Dem Jagdausübungsberechtigten

2 Welches in seinem Jagdbezirk verendet aufgefundene Tier darf der Jagdausübungsberechtigte NICHT in Besitz nehmen, um es z.B. präparieren zu lassen?

- a) Baumarder
- b) Dachs
- c) Fuchs
- d) Siebenschläfer

3 Welche Antworten sind richtig? Die Jagdausübung auf Wild erstreckt sich nach dem Gesetz auf das

- a) Aufbrechen
- b) Erlegen
- c) Aufsuchen
- d) Nachstellen
- e) Zerwirken

4 Der Führer eines Kraftfahrzeuges hat ein Stück Schalenwild angefahren und offensichtlich schwer verletzt. Er ist nach dem Landesjagdgesetz verpflichtet, dies unverzüglich anzuzeigen. Bei welchen Stellen kann der Autofahrer dies anzeigen?

- a) Bei dem zuständigen Jagdausübungsberechtigten.
- b) Bei der Versicherung.
- c) Bei dem Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft.
- d) Bei der nächsten erreichbaren Polizeidienststelle.

5 Sie schießen am 12. Oktober durch einen Äserschuss einen Rehbock krank. Die Nachsuche bleibt erfolglos. Am 19. Oktober haben Sie ihn wieder schussgerecht vor sich. Müssen Sie den Bock erlegen?

- a) Nein, die Jagdzeit auf Rehböcke endet am 15. Oktober.
- b) Ja.
- c) Nein, wenn der Abschussplan mittlerweile erfüllt ist.
- d) Nur dann, wenn er schon abgeworfen hat.
- e) Nur dann, wenn er noch nicht abgeworfen hat.

6 Für welchen Elternteil gilt das Bejagungsverbot in der Brut- und Setzzeit?

- a) Immer nur für den weiblichen Teil.
- b) Immer nur für den männlichen Teil.
- c) Bei einigen Wildarten gibt es keinen besonderen Schutz für Elterntiere.
- d) Für beide, wenn der männliche Teil mit für die Aufzucht notwendig ist.

7 Welche Wildtiere haben in Baden-Württemberg am 1. Dezember Jagdzeit?

- a) Rehböcke
 - b) Rehkitze
 - c) Feldhasen
 - d) Dachse
 - e) Steinmarder
-



8 Welche Aussagen über den Gebrauch von Schusswaffen im Zusammenhang mit Jagdhandlungen in befriedeten Bezirken sind richtig?

- a) Ist der Gebrauch einer Schusswaffe zur unverzüglichen Tötung eines Wildes notwendig, um ihm erhebliche Schmerzen oder Leiden zu ersparen (Fangschuss), so bedarf ein Jagdausübungsberechtigter keiner Erlaubnis.
- b) Schusswaffen dürfen in befriedeten Bezirken mit Erlaubnis der Waffenbehörde verwendet werden.
- c) Schusswaffen dürfen in befriedeten Bezirken niemals verwendet werden.
- d) Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn eine Störung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit oder Ordnung, insbesondere eine Gefährdung von Menschen nicht zu befürchten und der Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachgewiesen ist.

9 Wie groß muss jeder Teil mindestens sein, damit die Teilung gemeinschaftlicher Jagdbezirke in mehrere selbständige Jagdbezirke zugelassen werden kann?

- a) 75 Hektar
- b) 150 Hektar
- c) 250 Hektar
- d) 1000 Hektar

10 Ein Jäger, der seinen Freund schon über 10 Jahre auf der Jagd begleitet, besitzt seit 2 Jahren einen Jagdschein und hätte gern einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein. Welche Aussage trifft zu?

- a) Da er noch nicht jagdpachtfähig ist, darf er keinen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten.
- b) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, da er eine langjährige Erfahrung besitzt.
- c) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, wenn der Jäger dies der unteren Jagdbehörde unverzüglich schriftlich mitteilt.
- d) Für die Erteilung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich.

11 Die Gesamtfläche, auf der einem Jagdpächter die Ausübung des Jagdrechts alleine zusteht, darf nicht mehr umfassen als

- a) 150 ha
- b) 250 ha
- c) 999 ha
- d) 1.000 ha

12 Ein Jagdgast, der die Jagd in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk ohne Begleitung eines Jagdausübungsberechtigten oder des bestätigten Jagdaufsehers ausübt, bedarf

- a) nur eines gültigen Jagdscheines.
- b) nur einer mündlichen Jagderlaubnis von einem der drei Pächter.
- c) einer schriftlichen Jagderlaubnis von einem der drei Pächter.
- d) einer schriftlichen Jagderlaubnis aller Mitpächter.

13 Welche Aussagen sind richtig? Der Schuss auf Wild mit einer Kurzwaffe (Pistole oder Revolver) ist in Baden-Württemberg nur erlaubt

- a) als Fangschuss, wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
- b) als Fangschuss bei Wild mit einem Körpergewicht unter ca. 20 Kilogramm.
- c) wenn das Wild höchstens 20 Meter entfernt ist und wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
- d) bei der Fallenjagd wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 100 Joule beträgt.

14 Welche Wildtiere dürfen mit einem Kaliber unter 6,5 mm beschossen werden?

- a) Rehwild, wenn die E100 mind. 1000 J beträgt
- b) Füchse
- c) Feldhasen
- d) Hirschkälber
- e) Frischlinge bis 15 kg Körpergewicht



15 Welche der genannten Wildarten dürfen Sie bejagen, ohne einen brauchbaren Jagdhund mitzuführen?

- a) Stockenten an fließendem Gewässer.
- b) Schwarzwild vom Ansitz aus.
- c) Tauben an einem Fahrsilo.
- d) Rehwild vom Ansitz aus.
- e) Fasanen im Feld.

16 Die Ausbreitung des Schwarzwildes in den letzten Jahren verlangt die Ausnutzung aller Jagdmöglichkeiten auf Schwarzwild. Welche Jagdarten oder Jagdmöglichkeiten sind ohne besondere behördliche Genehmigung gesetzlich zulässig?

- a) Drückjagd.
- b) Verwendung von Nachtzielgeräten an der Kirmung.
- c) Verwendung von Scheinwerfern bei der Nachtjagd.
- d) Anlage von Saufängen.
- e) Nachtjagd an der Kirmung.

17 Sie wollen im Feld auf einem Privatgrundstück eine Ansitzleiter errichten. Sie benötigen

- a) eine Genehmigung des Grundstückseigentümers.
- b) eine Baugenehmigung.
- c) eine Genehmigung der Berufsgenossenschaft.
- d) eine Genehmigung der Jagdgenossenschaft.

18 Wie müssen Hunde und Waffen auf dem Jägernotweg mitgeführt werden?

- a) Waffe entladen und im Futteral, Hund angeleint
- b) Waffe schussbereit, Hund angeleint
- c) Waffe unterladen geschultert, Hund frei
- d) Waffe entladen, Hund frei bei Fuß

19 Welche Aussagen über fristgerechte Anmeldung von ersatzpflichtigem Wildschaden sind richtig?

- a) Bei Schäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken genügt es, wenn sie zweimal im Jahr, jeweils bis zum 1. Mai und 1. Oktober, bei der zuständigen Behörde angemeldet werden.
- b) Feldschäden müssen innerhalb eines Monats, Forstschäden innerhalb eines Vierteljahres angemeldet werden.
- c) Alle Schäden, außer an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken, müssen innerhalb einer Woche nachdem der Geschädigte vom Schaden Kenntnis erhalten hat, bei der für das beschädigte Grundstück zuständigen Behörde angemeldet werden.

20 Ein Jagdgast beschädigt bei einer Ansitzjagd auf Ringeltauben ein Weizenfeld. Wer haftet für den entstandenen Schaden?

- a) Der Jagdausübungsberechtigte (Revierinhaber)
- b) Der Jagdgast
- c) Der Revierinhaber und der Jagdgast je zur Hälfte
- d) Niemand

21 Eine Baumschul-Pflanzung wird durch Rehwildverbiss geschädigt. Die Pflanzung liegt in der freien Landschaft eines Gemeinschaftlichen Jagdbezirks und ist nicht eingezäunt. Was gilt bezüglich der Wildschadensersatzpflicht?

- a) Die Jagdgenossenschaft hat dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen.
- b) Der Wildschaden an Sonderkulturen (Baumschul-Pflanzung) ohne übliche Wildschutzvorrichtung wird nicht ersetzt.
- c) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
- d) Den Jagdpächter, der den Ersatz des Wildschadens im Jagdpachtvertrag übernommen hat, trifft die Ersatzpflicht.

22 Bei wem ist der Wildschaden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken zu melden?

- a) Bei der zuständigen Unteren Jagdbehörde.
- b) Bei der Obersten Jagdbehörde.
- c) Bei der zuständigen Gemeinde.
- d) Bei der zuständigen Jagdgenossenschaft.



23 Was ist ein FFH-Gebiet?

- a) Ein EU-Schutzgebiet für Gebiete und Arten von besonderer Bedeutung für die Europäische Gemeinschaft.
 - b) Ein EU-Schutzgebiet für besonders bedrohte Vogelarten.
 - c) Ein Jagdrevier einer Forstlichen Fachhochschule.
 - d) Ein europaweites Netz von Jagdruhezonen.
-

24 Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Nach dem Landeswaldgesetz darf jeder den Wald zum Zwecke der Erholung betreten.
 - b) Aus wichtigem Grund, insbesondere aus Gründen der Wildbewirtschaftung, können Jagdpächter auch ohne behördliche Genehmigung das Betreten des Waldes zeitweise einschränken.
 - c) Ohne besondere Befugnis ist das Betreten von jagdbetrieblichen Einrichtungen nicht zulässig.
 - d) Im Wald ist das Radfahren auf Wegen unter 2 m Breite nicht gestattet.
-

25 Unter Jagdethik versteht man das über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Verhalten gegenüber:

- a) Dem Jagdnachbarn
 - b) Der Unteren Jagdbehörde
 - c) Den Wildtieren
 - d) Der Öffentlichkeit
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

10. November 2014



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche bedenklichen Merkmale könnten Sie beim Aufbrechen von Gamswild feststellen?

- a) Eine eng am Pansen anliegende Milz.
 - b) Verklebungen der Lunge mit der Brustwand.
 - c) Zahlreiche helle Knötchen in der Leber.
 - d) Eine an der Leber festgewachsene Gallenblase.
-

2 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Niesen
 - b) Verspätetes Austreten
 - c) Heimliches Verhalten
 - d) Abnormes Verhalten
 - e) Zahlreiche Geschwülste
-

3 Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke
 - b) Mit der Losung
 - c) Durch den Gehörgang
 - d) Durch den Äser
 - e) Durch den Windfang (Nase)
-

4 Kann sich der Jagdhund durch Apportieren eines Fuchses mit dem Fuchsbandwurm anstecken und damit zum Endwirt werden?

- a) Ja, vor allem wenn er Verletzungen in der Maulhöhle hat.
 - b) Ja, immer.
 - c) Ja, wenn er nicht geimpft ist.
 - d) Nein.
-

5 Ist Wildbret bei Befall mit Großen Leberegeln genusstauglich?

- a) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.
 - b) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.
 - c) Nein.
-

6 Wie erfolgt beim Schalenwild die Ansteckung mit Magen- und Darmwürmern?

- a) Beim Abschlecken des Kitzes durch die Geiß.
 - b) Beim Beschlagen.
 - c) Durch Aufnahme von Larven mit der Äsung.
 - d) Durch Aufnahme von faulendem Obst.
-

7 Welche Parasiten sind Außenparasiten und können das Schalenwild befallen?

- a) Kokzidien
 - b) Bandwürmer
 - c) Haarlinge
 - d) Lungenwürmer
 - e) Zecken
-



8 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen Infektionsgefahr?

- a) Tollwut
- b) Brucellose
- c) Schweinepest
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven
- e) Salmonellose

9 Welche Krankheit und Wildart passen zusammen?

- a) Ente und Botulismus
- b) Fasan und Brucellose
- c) Marder und Myxomatose
- d) Fuchs und Chinaseuche

10 Welche Behörde ist bei anzeigepflichtigen Tierkrankheiten in der Regel vor Ort zuständig?

- a) Landratsamt - Gesundheitsamt
- b) Landratsamt - Veterinäramt
- c) Regierungspräsidium
- d) Oberste Jagdbehörde

11 Welches Anzeichen an einem erlegten Gamsbock lässt vermuten, dass er von Räude befallen ist?

- a) Blutungen auf den Organen.
- b) Löcher in der Decke.
- c) Grauborkige Hautverdickungen mit Haarausfall.
- d) Weiße Flecken auf der Rückendecke.

12 Welche Aussagen über die Strahlenpilzerkrankung sind richtig?

- a) Sie ist nicht von Tier zu Tier übertragbar.
- b) Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich (jedoch Abschuss kranker Stücke).
- c) Das Wildbret ist genussuntauglich.
- d) Sie kommt nur beim Federwild vor.

13 Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest hin?

- a) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- b) Durchfall
- c) Fieber, Durst
- d) Scheuern am Malbaum
- e) Suhlen

14 Ist ein Hase, der an Nagerseuche erkrankt ist, genussstauglich?

- a) Ja, immer
- b) Nur bei leichtem Verlauf der Krankheit
- c) Nein

15 Beim Ausweiden eines im Winter erlegten Keilers stellen Sie massiv vereiterte Hoden fest. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Hodenvergrößerungen und -vereiterungen sprechen für Brucellose.
- b) Kein Brucelloseverdacht - im Winter rauscht das Schwarzwild, Hodenverletzungen kommen oft vor und verheilen wieder.
- c) Der Mensch kann an Brucellose nicht erkranken.
- d) Brucellose ist für den Menschen sehr gefährlich.



16 Sie balgen einen Hasen ab. Dieser weist eine grünlich verfärbte Bauchdecke auf. Wie beurteilen Sie die Verwertbarkeit des Wildbrets?

- a) Die muskulösen Teile des Hasen sind noch genusstauglich.
- b) Nach Entfernung der muskulösen Bauchlappen kann der Hase noch verwertet werden.
- c) Der Hase ist als Ganzes einer amtlichen Fleischuntersuchung zuzuführen oder unschädlich zu beseitigen.

17 Bei welchem Vermarktungsweg muss sich ein Jäger zur "Kundigen Person" schulen lassen?

- a) Bei der Abgabe von Wild in der Decke an Endverbraucher.
- b) Bei der Abgabe von Wild in der Decke ohne Kopf und rote Organe an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
- c) Bei der Abgabe von Wild in der Decke mit Kopf und roten Organen an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb.
- d) Bei der Abgabe von Wild an einen Gasthof.
- e) Bei der Abgabe von zerwirktem Wild an Endverbraucher.

18 Wie behandeln Sie nach heutigen Erkenntnissen über Wildbrethygiene eine durch einen Waidwundschuss verunreinigte Bauchhöhle eines Stückes Rehwild?

- a) Ausreiben mit Gras oder Moos.
- b) Ausreiben mit Schweiß aus der Bauchhöhle.
- c) Ausreiben mit einem feuchten Schwamm.
- d) Großzügiges Ausschneiden.
- e) Auswaschen mit viel Wasser in Trinkwasserqualität.

19 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?

- a) Am Bürzel.
- b) Nach dem Mageneingang.
- c) Im Halsbereich.
- d) Neben der Leber.

20 Wodurch wird die Reifung des Wildbrets von Schalenwild erreicht?

- a) Durch kühles Abhängen bei 7°C.
- b) Hetzen des Wildes vor dem Erlegen.
- c) Abwaschen mit kaltem und warmen Wasser.
- d) Abreiben mit Essig.
- e) Durch sehr schnelles Abkühlen auf 4°C.

21 Was kann mit dem Wildbret passieren, wenn ein noch unaufgebrochenes Stück Schalenwild nach dem Erlegen für einige Stunden in den Kofferraum eines Autos verbracht wird?

- a) Das hat keinerlei Einfluss auf die Wildbretqualität.
- b) Es tritt sofort die Leichenstarre ein.
- c) Das Wildbret kann sich verfärben.
- d) Das Wildbret wird besonders zart.
- e) Das Stück kann einen üblen Geruch entwickeln.

22 Was tun Sie mit erlegten Wildenten, damit sie nicht verderben?

- a) Sie werden ausgehakelt und im Schatten aufgehängt.
- b) Sie werden noch im Revier ausgeweidet und anschließend in einem Kühlschranks auf 4° C Körpertemperatur heruntergekühlt.
- c) Sie werden noch warm gerupft und unausgenommen zur Reifung aufgehängt.
- d) Sie werden ausgehakelt und zum Auskühlen in einen Bach gehängt.

23 Darf ein Dachskern, der keine bedenklichen Merkmale aufweist, in jedem Fall vom Menschen verzehrt werden?

- a) Er darf nur in geräuchertem Zustand verzehrt werden.
- b) Er darf ohne Einschränkung sofort verzehrt werden.
- c) Er darf in keinem Fall verzehrt werden.
- d) Er darf nur nach durchgeführter Trichinenuntersuchung mit anschließender Freigabe verzehrt werden.



24 Zur Feststellung eines Trichinenbefalls untersucht man

- a) Proben von der Leber
 - b) Proben vom Zwerchfellpfeiler
 - c) Proben vom Pansen
 - d) Proben von der Vorderlaufmuskulatur
 - e) Proben vom Milzpfeiler
-

25 Welche Aussage trifft auf ein als Fallwild aufgefundenes Stück Rehwild zu?

- a) Es muss unverzüglich vergraben werden.
 - b) Ein Tierarzt muss prüfen, ob das Stück noch genusstauglich ist.
 - c) Das Stück ist bei der Ordnungsbehörde abzuliefern.
 - d) Es ist grundsätzlich als genussuntauglich anzusehen.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch
erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich
unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin